

# Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

## **Betuwe – so nicht! sondern besser!**

Per Fax 0228 / 9826-199

20. Februar 2015

Eisenbahn-Bundesamt  
Herrn Gerald Hörster – Präsident –  
Heinemannstraße 6  
53175 Bonn

### **Gleistrasse „Betuwe“ – Oberhausen – Emmerich (ABS 46/2)**

Forderung nach Auskunft über Zugdaten – Bundesregierung bestätigt Vorliegen der Daten in digitaler Form

Sehr geehrter Herr Hörster,

wir haben Sie 2013 und 2014, zuletzt mit Schreiben vom 11. November 2014 aufgefordert, uns Einsicht in die Daten zum Zugverkehr auf unserer Güterzugtrasse zu gewähren. Mit Schreiben vom 28.11.2014 haben Sie unsere Anfrage erneut abgelehnt. Ihrem Verweis auf die Auskunftspflicht der Deutschen Bahn AG sind wir gefolgt. Die Deutsche Bahn AG, vertreten durch die DB Netz AG, verweigert uns eine substantielle Auskunft.

Wir wenden uns nun erneut an Sie, denn die Bundesregierung hat in der Drucksache 18/3674 vom 30.12.2014 veröffentlicht, welche Daten Ihnen vorliegen: „Die Infrastrukturdaten der Strecken werden in Dateiform von der DB AG als schützenswerte Betriebsdaten zur Verfügung gestellt; dazu zählt auch der Zustand in Form von Abweichungen von der zulässigen Geschwindigkeit abschnittsweise auf den Strecken (dauernd oder temporär). Ansonsten erfolgt die Datenübermittlung an das EBA im Einzelfall, sofern zur Erfüllung der Aufgaben (z. B. Kapazitätsverfahren, Planfeststellung etc.) erforderlich“.

Wir verlangen von Ihnen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens Einsicht in diese Daten. Die Gesundheit Hunderttausender Anwohner in unserer Region ist schützenswerter als Betriebsdaten eines Staatsbetriebes.

Bitte übermitteln Sie die von der Bundesregierung benannten Infrastrukturdaten an uns und Herrn Bürgermeister Holger Schlierf (als Vorsitzenden des Arbeitskreises der Kommunen), für die Jahre 2008-2014:

1. Kapazitätsauslastung (Menge der Güterzüge und Personenzüge),
2. Kategorisierung der Transportgüter (nach Gefahrgut-Klassen, Sonderverkehre wie Nukleartransporte),
3. Regelüberschreitungen (Abweichung von zulässigen Geschwindigkeiten, Zuglängen, Kreuzungsverkehr),
4. Unfall-Statistiken (Zahl der Gleisbrüche, Gleisbrände, Nothalte und Zusammenstöße).

Wenn wir die Daten nicht zeitnah auswerten dürfen, werden wir Klage nach dem UIG erheben. Der Aufwand für die Bereitstellung von Dateien kann nicht hoch sein, diese Klage können und werden wir finanzieren.

Wenn das Planfeststellungsverfahren sich durch Ihre Weigerung weiter verzögert oder insgesamt als fehlerhaft herausstellt, entsteht unserer Volkswirtschaft und unserem Gemeinwesen ganz erheblicher Schaden, den Sie zu verantworten hätten. Wir appellieren an Sie: Führen Sie das Verfahren mit uns Bürgern und unseren Kommunen sachgerecht gemäß der Planfeststellungsverordnung durch. Wir Steuerzahler bezahlen Sie, nicht die Deutsche Bahn AG. Die Geheimniskrämerei um die Menge der Waggon, Geschwindigkeiten und Art der Ladung führt nur zu Misstrauen und Verzögerung des Planfeststellungsverfahrens. Wir wollen nicht den Bau verzögern, sondern Transparenz und angemessenen Schutz von Leib und Leben.

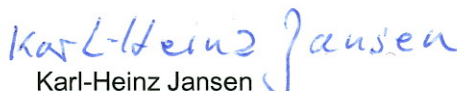
Unsere Motivation wiegt schwer: Als Anwohner fühlen wir uns von dem beantragten Ausbau in höchstem Maße bedroht. Auf einer für Personenzüge errichteten und schon jetzt im Mischbetrieb genutzten Strecke besteht bereits heute ein sehr großes Katastrophen-Potential. Mehrere – zum Glück glimpflich ausgegangene Unfälle auf der Strecke in den letzten Jahren widerlegen die Wahrscheinlichkeitstheorie der Bahn. Ein Unglück wie in Viareggio mit 31 Toten kann sich so auch in den Bahnhöfen von Emmerich, Rees, Wesel, Voerde oder Dinslaken ereignen. Oberhausen wollen wir uns gar nicht erst vorstellen. Dass Ihre Behörde auf der Sicherheitskonferenz in Oberhausen am 24.10.2014 alle objektiv berechtigten Forderungen der Feuerwehren ablehnt, ist ohne Kenntnis der heute von Ihnen erneut geforderten Daten nicht hinnehmbar.

Wir bitten um Erteilung eines rechtsbehelfsfähigen Bescheides.

Mit verbindlichen Grüßen

  
Gert Bork

Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

  
Karl-Heinz Jansen